

# Pressemitteilung

20 / 2013



## Gefährlich: Energiepreise im Osten steigen weiter

**Berlin/Leuna, 14. November 2013** – Die NORDOSTCHEMIE beobachtet die Auswirkungen der Energiewende auf die chemische Industrie in Ostdeutschland mit wachsender Sorge. Um die eigenen Positionen in Zukunft deutlicher zur Sprache bringen, hat der Vorstand des Verbandes der Chemischen Industrie, Landesverband Nordost, den Geschäftsführer der InfraLeuna GmbH, Dr. Christof Günther, zum Sprecher für Energiefragen benannt. Die Energie im Osten hat ein Gesicht. Als langjähriger, ausgewiesener Energiefachmann wird er in Zukunft alle Fragen zum Thema Energie, Energieversorgung und Energieeffizienz bündeln.

Die chemische Industrie ist eine Kernbranche im Osten. Sie verbraucht viel Energie und stellt damit all das her, was die Energiewende erst möglich macht, von Dämmstoffen bis zu den Baumaterialien für Solarzellen und Windkraftanlagen. Ohne eine sichere, nachhaltige und kostengünstige Energieversorgung kann sie nicht arbeiten.

Aktuelle Studien zeigen, dass sich von 2004 bis 2020 der Strompreis verdoppeln wird. Der Osten ist dabei besonders betroffen. Dies liegt an den Netzkosten, die im Schnitt um einen Cent pro Kilowattstunde höher sind als in den westdeutschen Bundesländern und liegt an der großen, weiter ungesteuert wachsenden Menge von nach dem EEG geförderter Anlagen und der relativ dünnen Besiedlung.

Die Energiewende ist notwendig. Sie zu meistern ist aus Sicht der Chemischen Industrie eine der wichtigsten Aufgaben, die derzeit in Deutschland gestellt werden. Wir haben Sorge, wenn wir den Verlauf der Koalitionsverhandlungen in der Arbeitsgruppe Energie für eine Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes beobachten. Bisher streben die zukünftigen Großkoalitionäre lediglich eine neue Form der Umverteilung der EEG-Umlage an. Dadurch werden die Energiekosten auch in den kommenden Jahren weiter ungehindert ansteigen.

Freundliche Grüße  
NORDOSTCHEMIE

Torsten Kiesner  
Pressesprecher  
Leiter Verbandskommunikation

**Ihr Ansprechpartner:**

**NORDOSTCHEMIE**

Dipl.-Volkswirt Torsten Kiesner  
Verbandskommunikation  
Telefon 030 343816-30  
Mobil 0173 5298140  
E-Mail [kiesner@nordostchemie.de](mailto:kiesner@nordostchemie.de)

**Hauptgeschäftsstelle Berlin**

Hallerstraße 6  
10587 Berlin  
Telefon 030 343816-0  
Telefax 030 343819-28  
[post@nordostchemie.de](mailto:post@nordostchemie.de)

Verband der Chemischen Industrie e.V.,  
Landesverband Nordost  
Torsten Kiesner (Dipl.-Volkswirt)  
Hallerstraße 6, 10587 Berlin

Tel.: +49 30 343816-30  
Mobil: +49 173 5298140  
Fax: +49 30 343819-28  
E-Mail: [kiesner@nordostchemie.de](mailto:kiesner@nordostchemie.de)

[www.nordostchemie.de](http://www.nordostchemie.de)  
[www.twitter.com/nordostchemie](https://www.twitter.com/nordostchemie)

---

## Informationen über NORDOSTCHEMIE

Die Chemie- und Pharmabranche in Ostdeutschland hat über 58.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die NORDOSTCHEMIE ist die wirtschafts- und sozialpolitische Interessenvertretung der über 300 Mitgliedsunternehmen. Zur NORDOSTCHEMIE gehören der Arbeitgeberverband Nordostchemie e.V. (AGV Nordostchemie), der Verband der Chemischen Industrie e.V. – Landesverband Nordost – (VCI LV Nordost) und seine Fachverbände. Hauptsitz ist Berlin, weitere Geschäftsstellen sind in Dresden und Halle.

### Ihr Ansprechpartner:

### NORDOSTCHEMIE

Dipl.-Volkswirt Torsten Kiesner  
Verbandskommunikation  
Telefon 030 343816-30  
Mobil 0173 5298140  
E-Mail [kiesner@nordostchemie.de](mailto:kiesner@nordostchemie.de)

### Hauptgeschäftsstelle Berlin

Hallerstraße 6  
10587 Berlin  
Telefon 030 343816-0  
Telefax 030 343819-28  
[post@nordostchemie.de](mailto:post@nordostchemie.de)